

SCHULNACHRICHTEN.

I. ALLGEMEINE LEHRVERFASSUNG DER SCHULE.

1. ÜBERSICHT ÜBER DIE EINZELNEN LEHRGEGENSTÄNDE UND DIE FÜR JEDEN DERSELBEN BESTIMMTE STUNDENZAHL.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Summa.
Christliche Religionslehre.	3	2	2	2		2		2	13
Deutsch.	3	2	2	2		2		3	14
Latein.	9	9	9	9	9	8		8	61
Griechisch.	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Französisch.	—	4	5	2		2		2	15
Hebräisch.	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Geschichte u. Geographie.	3	3	4	3		3		3	19
Rechnen u. Mathematik.	4	4	4	3	3	4		4	26
Naturbeschreibung.	2	2	2	2		—	—	—	8
Physik.	—	—	—	—	—	2		2	4
Schreiben.	2		—	—	—	—	—	—	2
Zeichnen.	2		2	—	—	—	—	—	4
Gesang.	2				2				4
Turnen.	2				2				4

2. ÜBERSICHT DER VERTHEILUNG DER STUNDEN UNTER DIE EINZELNEN LEHRER.

(* gilt für das 1., ** für das 2. Halbjahr.)

Lehrer:	Ordinarius in:	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Gesamtzahl der wöchentl. Stund. jed. Lehrers.	
1. Dr. Pohl, Director.		Griech. 6			Rechnen 2	Rechnen 4		12	
2. Prof. Voss, Oberlehrer.	I.	Lat. 8 Deutsch 3	IIb: Griech. 5 IIb: Hom. 2*					18* 16**	
3. Dr. Hagelüken, Oberlehrer.	II.		Lat. 6 IIa: Griech. 7.	Gesch. u. Geogr. 3				16	
4. Dr. Pöppelmann, Oberlehrer.	IIIa.	Gesch. 3	Deutsch 2	III: Ovid 2 IIIa: Lat. 7 IIIa: Griech. 7				21	
5. Heydkamp, ordentl. Lehrer.	IIIb.	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 2 IIIb: Lat. 7	Franz. 5	Franz. 4		22	
6. Religl. Dr. Terwelp, ordentl. Lehrer, seit dem 21. Januar.		Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 IIa: Hebr. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	17	
7. Dr. Vielau, ordentl. Lehrer.	IV.		Gesch. 3		Lat. 9 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 4	Geogr. 2 Schreiben 2		22	
8. Dr. Deussen, ordentl. Lehrer.	V.			IIIb: Griech. 7		Lat. 9 Deutsch 2 Naturb. 2	Rechnen 4.	24	
9. Führtjohann, ordentl. Lehrer.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Naturb. 2 IIIa: Math. 3 IIIb: Math. 3	Math. 2 Naturb. 2			28	
Turnen 4									
10. Dr. Hau, Commissar. Lehrer.	VI.		Vergil. 2 IIb: Hom. 2 **	Deutsch 2			Lat. 9 Deutsch 3 Geogr. 2 Sagengesch. 1	19* 21**	
11. Wirtz, Präses des Erzbischöfl. Conviets, bis zum 20. Januar.		Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2			8	
12. Dr. Berrenrath, Vicepräses des Erzbischöfl. Conviets, bis zum 20. Januar.		Hebr. 2	IIa: Hebr. 2			Relig. 2	Relig. 3	9	
13. Diedrich, Elementarlehrer.					Zeichnen 2	Zeichnen 2		4	
14. Brück, Seminarlehrer.		Gemischter Chor aus allen Klassen 2 Volks- u. Kirchenlieder 1 Volks- u. Kirchenlieder 1							4

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE WÄHREND DES ABGELAUFENEN SCHULJAHRES ABSOLVIRTEN PENSEN.

Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Professor Voss.

1. **Religionslehre:** 2 St. Allgemeine und besondere Sittenlehre. Wiederholungen aus der Gnaden- und Sakramentenlehre, der Kirchengeschichte und Bibelkunde.

Bis zum 20. Januar Wirtz, von da ab Dr. Terwelp.

2. **Deutsch:** 3 St. Das Wichtigste aus der Nationallitteratur von Opitz bis Göthe und Schiller. Göthes Torquato Tasso. Ausgewähltes aus der Hamburger Dramaturgie von Lessing, sowie prosaische und poetische Stücke aus Deycks-Kiesel. Disponir- und Vortragsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. Elemente der Psychologie und Logik.

Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Ach! es ist der Erde Los, — Blühen, tragen und zerfallen. 2. Tapfer ist der Löwensieger, — Tapfer ist der Weltbezwinger, — Tapfrer, wer sich selbst bezwang. 3. Das Unglück Dionysius' des Ältern (Cic. Tusc. V, 20—22). 4. Inhalt und Bedeutung des Schillerschen Gedichtes: „Die drei Worte des Glaubens.“ (Klassenarbeit). 5. Vergleich der menschlichen Seele mit dem Wasser nach Göthes „Gesang der Geister über den Wassern“. 6. Das Grosze in der Welt geht nicht von der Masse, sondern vom Einzelnen aus. 7. Welche Bedeutung haben Gewerbe, Handel, Kunst und Wissenschaft in der Entwicklung des Menschengeschlechts? (Klassenarbeit.) 8. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 9. Schmerzen sind Freunde. 10. Eile mit Weile (Klassenarbeit.) Abiturientenarbeit Herbst 1888: Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. A biturientenarbeit Ostern 1889: Unser ist nicht, was wir haben, sondern was wir sind.

3. **Latein:** 8 St. a) Extemporirte Übersetzungen aus dem Deutschen, theils mündliche theils schriftliche mit Belehrungen über alle Gebiete der Grammatik; monatlich ein Aufsatz, ein Exercitium und eine Klassenarbeit; in jedem Tertial ein Klassenaufsatz. 2 St. b) Cic. Tusc. V ganz und I mit Auswahl; Cic. pro Roscio Amerino; Liv. XXXVI. Übungen im Lateinsprechen. 4 St. c) Horaz Carm. II, III; Epist. I. 19, 20; II., 1, 2. 2 St.

Der Ordinarius.

Themata zu den Aufsätzen:

1. Quomodo Cicero consul rem publicam Romanam conservaverit. 2. Philosophandi opera a quibus posita et exculpta sit, Cicerone duce exponatur. 3. Quale sit sapientis triplex studium, Cicerone duce exponatur. 4. Omne genus praeclarorum virorum Athenae tulerunt (Kl.-Arbeit.) 5. Quibus causis commotus Cicero S. Rosci causam receperit. 6. Horati illud: „Vis consili expers mole ruit sua“ exemplis quibusdam luculentis demonstratur. 7. Causa S. Rosci. (Klassenarbeit.) 8. Qua ratione studet Hannibal Antiocho persuadere, ut Philippum regem socium sibi adiungat et bellum in Italia gerat? (Liv. XXXVI, 7.) 9. Expugnatio Heraclae. (Liv. XXXVI, 22—24.) 10. Quibus potissimum virtutibus Romani illustres fuerint, exemplis demonstratur. (Klassenaufsatz.) Abiturientenarbeit Herbst 1888: Quantum valuerit patriae amor, nonnullis illustribus exemplis memoriae antiquae demonstratur. Abiturientenarbeit Ostern 1889: Quam mobilis sit aura popularis, ex ipsa rerum Romanarum et Graecarum memoria cognoscimus.

4. **Griechisch:** 6 St. a) Grammatische Wiederholungen, nach Koch. Schreibübungen. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 1 St. b) Demosth. Philipp. I. II; De pace. Platon. Lysis, Menexenus. Extemporiren aus Xenoph. Anab. und Hell. Hom. Jl. I—VIII 1—197. X. XI. 5 St.

Der Director.

5. **Französisch:** 2 St. a) Zusammenfassende grammatische Wiederholungen nach der Schulgrammatik von Plötz; alle drei Wochen ein Extemporale zur Correctur. b) Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Corneille, le Cid.

Heydkamp.

6. **Hebräisch:** 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax im Anschluß an die Lektüre grösserer Abschnitte aus der Genesis und ausgewählter Psalmen.

Bis zum 20. Januar Dr. Berrenrath; von da ab Dr. Terwelp.

7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Geschichte des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte, nach dem Handbuche von Stein. Geographische Wiederholungen.
Dr. Pöppelmann.

8. **Mathematik:** 4 St. Stereometrie, Syntaktik, Wahrscheinlichkeitsrechnung und binomischer Lehrsatz nach Boyman. Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.
Füchtjohann.

Abiturientenaufgaben: Herbst 1888: 1. Einen Stein, der in eine Höhle fällt, hört man nach 10 Sek. aufschlagen. Wie tief ist die Höhle? 2. Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite, dem Radius des zugehörigen Ankreises und dem Radius des Inkreises. ($\Delta a; \rho a; \rho$.) 3. Ein Dreieck zu berechnen, von dem gegeben sind die Differenz der Projectionen zweier Seiten auf die Grundlinie, die Differenz dieser anliegenden Winkel und eine der projectirten Seiten. $p - q = 20,8$; $b = 72,3$; $\beta - \gamma = 12^\circ 18' 38''$. 4. Durch eine Seitenkante eines regulären Tetraeders sind zwei Ebenen gelegt; die in der Grundfläche liegenden Schnittlinien bilden mit der Grundkante BC die Winkel α und β . Man zeichne das Netz des ausgeschnittenen Körpers und berechne seinen Inhalt. $a = 5,2$; $\alpha = 45^\circ$; $\beta = 30^\circ$.

Ostern 1889: 1. $(x + y) \frac{x + y}{x y} = 4\frac{1}{2}$; $x^2 + y^2 = 5$. 2. Auf der Seite BC des Dreiecks ABC liegt ein Punkt P. Man soll nach diesem Punkt von A aus eine unter einem rechten Winkel gebrochene Linie ziehen, welche das Dreieck halbirt. 3. Zwischen den Schenkeln des Winkels α soll der Punkt x so bestimmt werden, dass seine Entfernung von dem Scheitel gleich a, und die Summe der Entfernungen von den Schenkeln gleich s ist. $\alpha = 34^\circ 15'$ a = 3,5, s = 5. 4. Die Entfernung der Erde von der Sonne beträgt im Mittel 11614, die Entfernung des Mondes von der Erde 30,1 Erddurchmesser; der Durchmesser der Sonne beträgt 108,3, der des Mondes 0,27 Erddurchmesser. Wie weit fällt α die Spitze des Kernschattens der Erde; wie groß ist β der Durchmesser des Kernschattens in der mittleren Entfernung des Mondes im Vergleich zum Monddurchmesser?

9. **Physik:** 2 St. Optik nach Koppe; mathematische Geographie.

Füchtjohann.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hagelücken.

1. **Religionslehre:** 2 St. Quellen und Geschichte der alt- und neutestamentlichen Offenbarung. Kirchengeschichte des ersten Zeitalters. Wiederholungen aus früheren Lehrpensen.
Bis zum 20. Januar Wirtz, von da ab Dr. Terwelp.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Deycks-Kiesel. Ferner wurden gelesen Wallensteins Tod von Schiller und Dreizehnlinden von F. W. Weber. Kurze Übersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur seit Klopstock. Übungen im Disponiren, Declamationen, Correctur und Besprechung der Aufsätze.

Themata der Aufsätze:

a. Für Ober-Secunda: 1. Römer und Sueve. Erzählung und Charakterschilderung nach Caesar (d. b. g. I.). 2. Klopstocks Kunst in der Odendichtung. 3. In wiefern ist das Wort berechtigt: „Rara cara“? 4. Klassenaufsatz.) Lebend reiseist du, o Mensch, zum Ziel. Siehst Genossen dieser Reise viel. Wähle Ziel und Weg und Rüstung richtig, Doch auch der Gefährten Wahl ist wichtig. 5. Wallenstein am Scheidewege. 6. Am Ruheplatz der Toten, da pflegt es still zu sein. 7. (Klassenaufsatz.) Die Zunge, das verderblichste und das wohlthätigste Glied des Menschen. 8. Frühling, Sommer, Herbst, Winter — vier Künstler. 9. Der Einfluss der Not auf den Menschen, dargestellt nach den von derselben handelnden Sprichwörtern. 10. (Klassenaufsatz.) In wiefern findet das Sprichwort: „Undank ist der Welt Lohn“ in Erfahrung und Geschichte Bestätigung, in wiefern nicht?
b. Für Unter-Secunda: 1. Ein schöner Ferientag. 2. Tapfer ist der Löwensieger, Tapfer ist der Weltbezwinger, Tapfer, wer sich selbst bezwang. 3. Der Menschen Lehrer im Tierreiche. 4. (Klassenaufsatz.) Die verschiedenen Arten des Reisens, nach ihrer Annehmlichkeit und ihrem Nutzen unterschieden. 5. Octavio Piccolomini an der Arbeit. 6. Dasselbe Thema wie in Ober-Secunda. 7. (Klassenaufsatz.) Wind und Wasser Des Menschen Hass; Wasser und Wind Des Menschen Gesind. 8. Spare, lerne, leiste was! So hast du, kannst du, giltst du was. 9. Was verdanken die Menschen der Erfindung des Glases? 10. (Klassenaufsatz.) Die Glocke, in ihren Beziehungen zum menschlichen Leben dargestellt.

Dr. Pöppelmann.

3. **Latein:** 8 St. a) Wiederholung und Erweiterung früherer Lehrpensen, besonders der Tempus- und Moduslehre und der Lehre von den Participien, nach Meiring; mündliches Übersetzen aus Hemmerling. Wöchentlich eine häusliche, bzw. jede 3. Woche eine Klassenarbeit. 2 St.

In IIa 2 Aufsätze: 1) De rebus a Cn. Pompeio ante tertium bellum Mithridaticum gestis. 2) De Romuli in rempublicam Romanam meritis. b) Cic. or. de imper. Cn. Pomp., Cic. or. pro rege Deiotaro, Liv. I. I. Übungen im Lateinsprechen. 4 St.

Der Ordinarius. c) Verg. Aen. lib. I, II. 2 St. Dr. Hau.

4. **Griechisch:** 7 St. IIa: a) Die Lehre von den genera verbi, tempora, modi, Infinitiv, Participien und den Negationen, nach Koch; alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 2 St. b) Xen. Memor. in Auswahl, Herodot. I. VII. 3 St. c) Hom. Od. XIII, XVI, XVII, XX, XXI. 2 St. Der Ordinarius.

IIb: a) Wiederholung der unregelmäßigen Verba, die Casuslehre und die Lehre von den Präpositionen, nach der Schulgrammatik von Koch; alle 14 Tage abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur. 2 St. b) Xenoph. Anab. III, III, V. 3 St. Prof. Voss. c) Hom. Odyss. I, II, III. 2 St. Im Sommer Prof. Voss, im Winter Dr. Hau.

5. **Französisch:** 2 St. a) Die Lehre vom Gebrauche der Modi; das Participium; das Fürwort; Concordanz des Verbs mit dem Subject, Casus der Verben, Infinitiv, nach der Schulgrammatik von Plötz. Alle 14 Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit zur Correctur. b) Thiers, Bonaparte en Égypte et en Syrie. Heydkamp.

6. **Hebräisch:** IIa: 2 St. Die regelmässige Formenlehre, besonders das Nomen und Verbum. Übung im Lesen, Übersetzen und Analysiren der Übungsstücke A und D aus der Anleitung von Vosen-Kaulen.

Bis zum 20. Januar Dr. Berrenrath, von da ab Dr. Terwelp.

7. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte, nach dem Handbuche von Stein. Geographie von Europa. Dr. Vielau.

8. **Mathematik:** 4 St. Ähnlichkeit der geradlinigen Figuren, Proportionalität ihrer Seiten und Flächen. Eigenschaften der regulären Vielecke. Berechnung des Kreises. Harmonische Beziehungen, nach Boyman. Zahlreiche Constructionsarbeiten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Fächtjohann.

9. **Physik:** 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Chemische Erscheinungen. Elektrizitätslehre, nach Koppe. Fächtjohann.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Pöppelmann.

1. **Religionslehre:** 2 St. Die Glaubenslehre, nach dem Diözesan-Katechismus. Wiederholung der Gnadenlehre. Erklärung einiger kirchlichen Hymnen.

Bis zum 20. Januar Wirtz, von da ab Dr. Terwelp.

2. **Deutsch:** 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig II. Wiederholung der Satzlehre. Memorirübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Dr. Hau.

3. **Latein:** 9 St. a. Die Lehre von den Tempora und Modi, insbesondere von den Dasz-Sätzen, dem Participium, Gerundium und Supinum, nach der lateinischen Grammatik von Meiring. Übersetzen aus dem Übungsbuche für Ober-Tertia von ebendemselben. Wöchentlich ein Pensum, dafür jede dritte Woche ein Extemporale. 4 St. b. Caesar de bello Gallico II. III, V, VII, 1-65. 3 St. c. Ovid. metamorph. Auswahl aus II, VI, VII, VIII, VIII; einzelne Abschnitte memorirt. 2 St. Der Ordinarius.

4. **Griechisch:** 7 St. a) Wiederholung aus dem grammatischen Pensum der Unter-

tertia. Die Verba in *ut* und die unregelmäßigen Verba, nach der Schulgrammatik von Koch. Übersetzung der betreffenden Übungsstücke und Memoriren von Vocabeln aus Wesener II. Wöchentlich abwechselnd ein Pensum oder ein Extemporale. b. Xenophons Anab. I, I u. I, II, 1—5.
Der Ordinarius.

5. **Französisch:** 2 St. a) Ergänzende Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Die Wortstellung; Lehre vom Gebrauche der Tempora, des Indicativs und Coniunctivs, nach der Schulgrammatik von Plötz. Vocabellernen. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit zur Correctur. b) Rollin, Hommes illustres de l'antiquité. Heydkamp.

6. **Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation, nach dem Grundrisse von Pütz. Geographie Deutschlands, nach dem Leitfaden von Daniel.
Dr. Hagelücken.

7. **Mathematik:** 3 St. Die Kreislehre; Constructionsaufgaben, nach Boyman. Wiederholung der vier Species; Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mehreren Unbekannten, nach Heis. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Fächtjohann.

8. **Naturgeschichte:** 2 St. Im Sommer: Bestimmungen von Pflanzen aus den wichtigsten Pflanzenfamilien; botanische Excursionen. Im Winter: Wiederholung des ganzen Thierreichs.
Fächtjohann.

Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Heydkamp.

1. **Latein:** 9 St. a) Wiederholung und weitere abschließende Behandlung der Casuslehre. Die Lehre von den Tempora, Modi und vom Infinitivus. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch. Wöchentlich eine häusliche resp. jede 3. Woche eine Klassenarbeit. 4 St. b) Caesar de b. G. lib. I, II u. III. Memoriren geeigneter Stellen. 3 St.
Der Ordinarius.

c. Ovid metam. 2 St. (combinirt mit Ober-Tertia). Dr. Pöppelmann.

2. **Griechisch:** 7 St. Die Formenlehre bis zu den Verba liquida einschl., nach Koch. Die Stücke aus Wesener I. wurden übersetzt, die Vocabeln gelernt. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit.
Dr. Deussen.

3. **Mathematik:** 3 St. Die Lehre vom Viereck; Wiederholung der Dreieckslehre; Constructionsaufgaben, nach Boyman. Die vier Grundrechnungsarten nach Heis. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.
Fächtjohann.

In den übrigen Lehrfächern war die Untertertia mit der Obertertia combinirt.

Nach dem Ministerial-Erlass vom 7. Januar 1885 werden für diesmal aus finanziellen Rücksichten die Pensen der 3 untern Klassen nicht abgedruckt.

Von der Theilnahme an dem Religionsunterricht war kein Schüler dispensirt.

Technischer Unterricht.

1. **Turnen:** 4 St. Zwei Abtheilungen (VI—IIIb und IIIa—I) mit je 2 St. Dispensirt auf Grund ärztlicher Zeugnisse waren im Sommer 16, im Winter 18 Schüler, ausserdem 6 auf den umliegenden Dörfern wohnende Schüler.
Fächtjohann.

2. **Gesang:** 4 St. a) Gemischter Chor aus allen Klassen. Unterrichtsstoff: Erklärung der Noten, der Taktarten, der Intervalle, des Dreiklangs, der dynamischen Zeichen. Übungen im Treffen. Vierstimmige Volks- und Kirchenlieder. Choräle. 2 St. b) Volks- und Kirchenlieder für IIIa—1 und für VI—IIIb je 1 St. Theoretischer Unterricht, wie beim gemischten Chor. Einstimmige Volks-, Turn- patriotische und religiöse Lieder.
Brück.

3. **Facultatives Zeichnen:** vacat.

II. VERFÜGUNGEN DER VORGESETZTEN BEHÖRDEN.

Das K. P. S. C. theilt unter dem 3. August einen Erlasz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 23. Juli zur Kenntniznahme und Beachtung mit, gemäsz welchem Seine Majestät der Kaiser und König durch Allerhöchsten Erlasz vom 9. Juli zu bestimmen geruht haben, dasz in sämmtlichen Schulen der Monarchie die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage begangen werden.

Ministerieller Bestimmung zufolge wird die Schule diese Tage ihrer gewohnten Arbeit widmen, diese aber mit einer Stunde einleiten oder beschlieszen, durch welche die Gemüther der Schuljugend in Gottesfurcht gesammelt und in der Betrachtung der Thaten und Tugenden der verklärten Herrscher erhoben und mit dankbarer und treuer Gesinnung gegen König und Vaterland erfüllt werden.

III. CHRONIK DER SCHULE.

1. Am 22. März 1888 fand in der Aula nach vorheriger Theilnahme an dem Trauergottesdienste in der Pfarrkirche die in dem vorigjährigen Programm S. 25 angekündigte Gedächtnisfeier für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Wilhelm Statt. Nach der von Oberlehrer Dr. Hagelüken gehaltenen Trauerrede brachte der Berichterstatter auf Seine Majestät den Kaiser und König Friedrich III. ein Hoch aus.

2. Die Schulumtscandidaten Hänlein und Mesam wurden zur Aushilfe, sowie behufs Wahrnehmung von Repetentenstellen vom 1. April 1888 ab an das Gymnasium zu Emmerich versetzt.

3. Am 15. April folgte das Lehrercollegium einer Einladung des Herrn Oberpfarrers Mengden hierselbst zur feierlichen Wiedereröffnung des mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums in den Räumen des mit Schlusz des vorigen Schuljahres aufgelösten Gymnasial-Alumnats errichteten Erzbischöflichen Knabenconvicts.

4. Der Schulumtscandidat Dr. Hau verblieb nach Beendigung des Probejahrs behufs aushüfflicher Beschäftigung gegen Remuneration an der Anstalt.

5. Am 19. April resp. 15. Juli leisteten in feierlicher Sitzung der Director und die fest angestellten Lehrer des Gymnasiums mit Ausnahme des durch Krankheit verhinderten Religionslehrers Küfen Ihren Majestäten Friedrich resp. Wilhelm, Königen von Preuzen, den vorgeschriebenen Dienst.

6. Am 7. Mai begannen die durch Verfügung des K. P. S. C. vom 3. Mai mit der Stellvertretung des beurlaubten Religionslehrers Küfen beauftragten Convictsgeistlichen, Präses Wirtz und Vicepräses Dr. Berrenrath, ihren Unterricht, den sie bis zum Dienstantritte des neuen Religionslehrers (20. Januar einschl.) fortsetzten.

7. Anlässlich des höchst schmerzlichen Ereignisses des am 15. Juni erfolgten Hinscheidens Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrichs III. beschloz das Lehrercollegium, auf 6 Wochen Trauer anzulegen und am Nachmittage des Todestages den Unterricht ausfallen zu lassen. Darauf machte der Director Nachmittags 2 Uhr in Gegenwart des Lehrercollegiums den in der Aula des Gymnasiums versammelten Schülern Mittheilung von der so eben telegraphisch gemeldeten Trauerkunde. Er wies, so weit das Erschütternde der Nachricht dies gestattete, auf die Schwere des Verlustes, die Grösze des Schmerzes der Königlichen Familie und aller Deutschen, die unvergeszlichen Tugenden des ruhmgekrönten Feldherrn, des groszen Dulders, des edeln Menschen und des besonders wegen seiner Leutseligkeit allgeliebten Fürsten hin, der uns nach menschlichem Ermessen allzu früh entrissen sei. Tiefgebeugt könnten wir nur Gottes unerforschlichen Rathschluss anbeten. Zum Schlusse forderte der Redner die Schüler auf, die dem Hochseligen Vater so reich und freudig gezollten Gefühle der Ehrerbietung, des Gehorsams, der Treue und

der Liebe auf den erlauchten Sohn und Thronfolger zu übertragen und dies zunächst durch gewissenhafte Erfüllung ihrer Schülerpflichten zu bethätigen. Sie dürften überzeugt sein, dass sie so am besten im Sinne des neuen Kaisers, der auch ein deutsches Gymnasium absolvirt habe, handeln würden. Die Ansprache endete mit einem dreifachen lebhaft aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät unsern Allergnädigsten Kaiser und König Wilhelm II.

8. In Folge Verfügung Sr. Erzbischöflichen Gnaden des Hochwürdigsten Herrn Erzbischofs von Köln Dr. Philippus Krentz vom 20. Juni wurde am 24. Juni nach dem sonntäglichen Vormittagsgottesdienste in der Gymnasialkirche aus Veranlassung des Hinscheidens Seiner Majestät des Kaisers und Königs Friedrich III. in der vorgeschriebenen Weise eine Trauerfeier gehalten.

9. Am 30. Juni, Vormittags 11 Uhr, wurde in der Aula öffentlich eine auf Grund eines Allerhöchsten Erlasses vom 18. Juni für weiland Seine Majestät den in Gott ruhenden Kaiser und König Friedrich von dem K. P. S. C. angeordnete Gedächtniszfeier veranstaltet. In der Gedächtnisrede erörterte der Berichterstatter die beiden Fragen, weshalb der Schmerz über den Tod des Kaisers Friedrich ein so allgemeiner und groszer sei, und welche Erwägungen am geeignetsten seien, uns in diesem Schmerze Trost und Linderung zu verschaffen. In das zum Schlusse auf Se. Majestät Kaiser und König Wilhelm II. ausgebrachte Hoch stimmte die Versammlung lebhaft ein.

10. Am 1. Juli führte Dr. Berrenrath 9 Schüler zur 1. hl. Communion.

11. Am 4. September entschlief zu Düren in Folge eines Schlaganfalles plötzlich im 52. Lebensjahre der Director des dortigen Gymnasiums, Herr Dr. Ungermann, von Ostern 1879 bis Ostern 1884 Director des hiesigen Gymnasiums. Der auf einer Ferienreise sich befindende Berichterstatter erhielt die Todesanzeige noch so zeitig, dass es ihm eben möglich wurde, dem befreundeten Collegen am 7. September mit die letzte Ehre zu erweisen. R. I. P.

12. Am 13. September, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, verschied hierselbst nach siebenmonatlichem schweren Leiden, versehen mit den Sterbesacramenten der katholischen Kirche, der hochwürdige Herr Wilhelm Küfen, Religionslehrer und 1. ordentlicher Lehrer am hiesigen Gymnasium, im Alter von 45 Jahren. Der Verblichene, der schon gegen Ende des vorigen Schuljahres durch Krankheit an der Ausübung seiner Berufsthätigkeit gehindert (siehe S. 24 des vorigjährigen Programms) und während des Sommers beurlaubt war, hat es trotz seiner kaum anderthalbjährigen Wirksamkeit hierselbst verstanden, sich durch seine Pflichttreue und Freundlichkeit in den Herzen aller, besonders aber seiner Amtsgenossen und Schüler, ein ehrenvolles und dankbares Andenken zu sichern. Am 22. September fand für denselben seitens des Gymnasiums in der Gymnasialkirche ein Trauergottesdienst Statt. R. I. P.

13. In Gemässheit des oben unter II erwähnten Ministerial-Erlasses vom 23. Juli 1888 wurden der 18. October, der 9. und 22. März in der Aula durch einen Scholactus, bestehend in Gesang, Declamation und Rede, wie folgt, gefeiert: a) Am 18. October hielt Oberlehrer Dr. Pöppelmann eine Rede über die Herzensgüte und Leutseligkeit des in Gott ruhenden Kaisers Friedrich. Bei dieser Gelegenheit überwies der Berichterstatter ein höherem Auftrage gemäss von dem K. P. S. C. zu diesem Zwecke übersandtes Exemplar der Schrift: „Neun Actenstücke zum Regierungsantritt Kaiser Wilhelm des Zweiten“ einem reiferen Schüler der Anstalt als Geschenk. b) Am 9. März pries Gymnasiallehrer Heydkamp die Verdienste Kaiser Wilhelms I. um die nationale Einigung des deutschen Volkes. c) Am 22. März sprach Religionslehrer Dr. Terwelp über die christliche Vaterlandsliebe.

14. Vom 29. Juli bis zum 27. August wurde der Berichterstatter in seinen Amtsgeschäften durch den Oberlehrer Prof. Voss vertreten.

15. Durch Verfügung des K. P. S. C. vom 16. Januar wurde mit Genehmigung

des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten der ordentliche Lehrer am Progymnasium Dr. Gerhard Terwelp zu Andernach vom 1. Januar 1889 ab als 2. ordentlicher Lehrer an das hiesige Gymnasium mit dem besonderen Auftrage berufen, den katholischen Religionsunterricht und die mit demselben verbundenen gottesdienstlichen Handlungen an der genannten Anstalt wahrzunehmen. Gleichzeitig rückte der ordentliche Lehrer Heydkamp in die erste ordentliche Lehrerstelle auf. Dr. Terwelp trat am 21. Januar seinen Dienst an.

16. Da der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs, der 27. Januar, in diesem Jahre auf einen Sonntag fiel, so ordnete das K. P. S. C. durch Verfügung vom 12. Januar an, dasz die betr. Schulfeier für dieses Jahr auf den Tag vorher, den 26. Januar, verlegt werde, und der Unterricht an diesem Tage ausfalle. Dem entsprechend wurde der vaterländische Freudentag nach voraufgegangenem feierlichen Gottesdienste in der Gymnasialkirche am 26. Januar, Vormittags 11 Uhr, in der Aula des Gymnasiums im Beisein von Beamten und Bürgern der Stadt durch Gesang, Declamation und Rede festlich begangen. In letzterer behandelte Oberlehrer Dr. Pöppelmann das Leben der Königin Luise.

17. An der Ertheilung ihres Unterrichts waren verhindert: a) durch Urlaub: α) Dr. Pöppelmann behufs Antritts einer Reise nach Italien für den 26. und 27. März 1888; β) Dr. Hau in militärdienstlicher Angelegenheit am 30. April; derselbe am 7. November 2 Stunden; γ) der Berichterstatter zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 29. Juli bis 15. August incl.; derselbe behufs Theilnahme an einer Versammlung rheinisch-westfälischer Gymnasialdirectoren in Düsseldorf am 12. Januar; δ) Seminarlehrer Brück vom 1. bis 14. October zur Kräftigung seiner Gesundheit; ε) Prof. Voss behufs Theilnahme an einer Gymnasialfeier in Neuss am 7. und 8. Januar; ζ) Dr. Terwelp in dienstlicher Angelegenheit am 27. März; b) durch Krankheit: Dr. Hagelücken am 22. Juni 1 Stunde, ferner vom 23. Juni bis 1. Juli incl.; Dr. Hau am 2. Juli und am Morgen des 3. Juli; Dr. Deussen am 27. und 28. November.

18. Die engere Conferenz für Turnwesen und Erholungsspiele bestand aus dem Berichterstatter als Vorsitzendem und den Collegen Prof. Voss, Heydkamp, Füchtjohann und Dr. Hau.

IV. STATISTISCHE MITTHEILUNGEN. FREQUENZTABELLE FÜR DAS SCHULJAHR 1888/1889.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sum.
1. Bestand am 1. Februar 1888	9	9	12	8	10	14	10	13	15	100
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1887/88	5	1	3	2	1	2	1	4	—	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	7	3	7	9	6	7	13	—	59
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	5	4	9	17	13	3	3	9	64
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1888/89	12	13	9	19	28	22	18	18	11	145
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
6. Abgang im Sommersemester	7	1	1	5	—	1	—	—	—	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	1	1	5	1	—	1	11
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	5	13	10	15	29	26	14	18	12	142
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang i. Wintersemester bis 1. Febr. 1889	—	—	—	1	2	—	1	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1889	5	14	10	14	28	26	13	18	11	139
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889	21,6	19,9	19,5	17,3	16,6	15,2	15	12,5	12,2	—

2. RELIGIONS- UND HEIMATHSVERHÄLTNISSE DER SCHÜLER.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	3	138	—	4	35	107	3
2. Am Anfang des Wintersemesters	2	136	—	4	36	103	3
3. Am 1. Februar 1889	2	133	—	4	35	101	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1888 7, Herbst 1888 3 Schüler erhalten; von diesen sind 3 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

3. ÜBERSICHT ÜBER DIE ABITURIENTEN.

a) Bei der am 23. März 1888 unter dem Vorsitze des zu diesem Zwecke zum Commissar ernannten Berichterstatters abgehaltenen Abiturienten-Prüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

Namen des Abiturienten.	Geburts-tag.	Geburtsort.	Con-fession.	Des Vaters		Zahl der auf dem Gymn. verbrachten Jahre			Gewählter Beruf.
				Stand und Name.	Wohnort.	hier	u. zwar in Prima	ausw. vordem Eintritt in Prima	
Karl Eduard Hubert Ditges.	24/11 1866	Noithausen.	kath.	Gutsbesitzer, Hubert Wilhelm.	Noithausen.	1	3	2	Forst-fach.

Namen der Abiturienten.	Geburts- tag,	Geburtsort.	Con- fession.	Des Vaters		Zahl der auf dem Gymn. verbrachten Jahre.			Ge- wählter Beruf.
				Stand und Name.	Wohnort.	hier	u. zwar in Prima	ausw. vor dem Eintritt in Prima	
Peter <i>Eduard</i> Fink.	22/7 1867	Köln.	kath.	Eisenbahn- beamter, Jakob.	Nippes.	1	3	7	Medizin.
Joseph Gilsdorf.	11/1 1867.	Billig.	kath.	Ackerer, Franz Anton.	Billig.	4	2	1	Philo- logie.
Augustin Hinzmann.	16/1 1863.	Hohenstein.	kath.	Seiler- meister, Anton.	Hohenstein.	1	5	8	Theolo- gie.
<i>Theophil</i> Johann Rudolf Reuland.	13/4 1866	Blanken- heim.	kath.	Apotheker, Karl Heinr.	Blanken- heim.	7½	2	—	Apothe- kerfach.

Auf Grund seiner Führung und seiner Klassenleistungen wurde Gilsdorf von der mündlichen Prüfung entbunden.

Bei den am 19. Juli 1888 resp. am 1. und 2. März 1889 unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulraths Dr. Deiters abgehaltenen Entlassungsprüfungen erhielten das Zeugnis der Reife:

b) in dem erstern Termine:

Cornelius <i>Joseph</i> Mohren.	23/3 1869.	Bergrath.	kath.	Lehrer, Christian.	Geilen- kirchen.	1½	1½	—	Philo- logie.
<i>Maximilian</i> Otto Oster.	1/2 1868.	Elberfeld.	kath.	Notar a. D., Franz Otto.	Köln.	1½	2½	8	Rechts- wissen- schaft.
Theodor Paas.	28/2 1869.	Essen.	kath.	Kaufmann, Heinrich.	Essen.	1¾	2½	8	Theolo- gie.
Joseph Röhrig.	8/3 1866.	Essen.	kath.	Winkelier, Michael.	Essen.	1¾	2½	5	Theolo- gie.
<i>Johann</i> Hein- rich Wagner.	26/11 1867.	Essen.	kath.	Fabrikarb., Heinrich.	Essen.	1¾	2½	5	Theolo- gie.

c) in dem letztern Termine:

Maria <i>Clemens</i> Kappes.	23/3 1865.	Stolberg.	kath.	Bäcker, Peter.	Stolberg.	2	2	6½	Theolo- gie.
<i>Edmund</i> Paul Max Karl Kerckhoff.	19/12 1864.	Gartrop.	kath.	Bürger- meister, Joh. Wilh.	Altendorf.	2¼	3	10	Rechts- wissen- schaft.
Joseph Lor- scheid.	29/3 1867.	Osterfeld.	kath.	Ackerer, Peter.	Bühligen.	2¼	2	4¾	Theolo- gie.
Johann <i>Adam</i> Hubert Möltgen.	19/5 1869.	Köln.	kath.	Rentner, Johann.	Köln.	1½	3	8	Rechts- wissen- schaft.

V. SAMMLUNGEN VON LEHRMITTELN.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft:

1. Für die Lehrerbibliothek: Brugmann, Grundriss der vergl. Gramm. der indogerm. Sprachen. 1. u. 2. Band. Corpus scriptor. eccles. Lat. Voll. XII. XIII. XIII. XV. Vindobonae 1886—87. Ersch und Gruber, Allgem. Encyclop. II. Sect. 42. Theil. Gerber et Greef, Lex. Tacit. fasc. VII. Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit. 5. Band, 2 Abth. Götzinger, Reallexikon der deutschen Altertümer. 2. Aufl. Grimm, Deutsches Wörterbuch, VII. Bandes 11. u. 12. und XII. Bandes. 2. Lief. Gutzmann, Das Stottern und seine gründliche Beseitigung. 2. Aufl. Heinrich, Dogmat. Theologie. 6. Band, 3. Abth. Herders Sämmtl. Werke. Herausg. von Suphan. Band 13. 15. 16. 29. Kiesel, Deutsche Stilistik für Schulen. H. Kurz, Gesch. der deutschen Lit. 4. Band, 4. Aufl. Lacomblet, Archiv für die Gesch. des Niederrheins. 7 Bände. Merkbuch, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren. Herausg. auf Veranlassung des Herrn Ministers der geistl. etc. Angelegenheiten. Th. Mommsen, Röm. Staatsrecht. 3. Band, 1. u. 2. Abth. L. v. Ranke, Weltgeschichte. 9. Theil, 1. u. 2. Abth. K. Schorn, Eiflia sacra, Lief. 9—23 (Schluss). Hundertfünfzig vaterländische Gedichte, ausgewählt von einem praktischen Schulmanne. Von den scriptor. rer. Germanic. in us. scholar. ex monum. Germ. hist. recusi: Annales Bertiniani. Annales Hildesheimenses. Arnoldi chronica Slavorum. Chronica regia Coloniensis. Chronicon Moguntinum. Gesta abbatum Fontanellensium. Pauli historia Langobardorum. Vitae Anskarii et Rimberti. Waltrami, ut videtur, liber de unitate ecclesiae conservanda. Sugenheim, Gesch. des deutschen Volkes. . . 1. Band. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. Band 27. 28. 29. 30. J. B. Weisz, Lehrbuch der Weltgeschichte, 7. Bandes 2. Hälfte, 8. Bandes 1. und 2. Hälfte. Zeitschriften: Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Zeitschr. für das Gymnasial-Wesen; Neue Jahrb. für Philol. u. Pädog. Jahrb. des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande Heft 85 u. 86; dazu die Festschrift zu Winckelmanns Geburtstag am 9. Dez. 1888: Das röm. Lager in Bonn.

2. Für die Schülerbibliothek: Hellinghaus und Treuge, Aus allen Erdteilen, Neue geograph. Charakterbilder für Schule und Haus. Münster i. W. 1887. Kiesel, Deutsche Stilistik für Schulen.

3. Für Unterrichtszwecke: E. Debes 1) Physikal. Schulwandkarte 2) Polit. Wandkarte des deutschen Reichs und seiner Nachbargebiete. A. von Kampen, Karte von Alt-Italien. F. von Stülpnägel, Wandkarte von Europa, 4. Aufl.

4. Für das physikalische Kabinet: 6 Glasplatten zu den Chladnischen Klangfiguren. Ein Dampfkessel zur Dampfmaschine.

An Geschenken, für welche den Gebern hiermit verbindlichst gedankt wird, wurden zugewendet:

1. Der Lehrerbibliothek: Von dem Königlichen Ministerium: Poggendorffs Annalen der Physik und Chemie. Neue Folge. Jahrgang 1888. Von dem Königl. Rheinischen Provinzial-Schul-Collegium: Verhandlungen der dritten Direktoren-Versammlung in der Rheinprovinz, 1887. Neue Beiträge zur alten Gesch. u. Geogr. der Rheinlande; 12. u. 13. Folge, von Prof. Dr. J. Schneider. Die Verzeichnisse der auf den Universitäten in Breslau und Marburg im Sommer 1888 und im Winter 1888/89 zu haltenden Vorlesungen, sowie 4 1888 an der Berliner Universität gehaltene akademische Festreden. Von dem Herrn Verfasser: Lat. Syntax für Quarta und Tertia. Von Dr. M. Scheins. Von Herrn Oberlehrer a. D. Dr. Thisquen in Bonn (von 1843 bis 1875 Lehrer am hiesigen Gymnasium) die 3

ersten Hefte der Jahrb. des Ver. von Alterthumsfr. im Rheinlande. Aus der Bibliothek des † Gymnasialdirectors Herrn Dr. Ungermann zu Düren, der seine Bibliothek durch mündliche Willenserklärung den drei Anstalten, an denen er Dirigent gewesen (Progymnasium zu Rheinbach, Gymnasien zu Münstereifel und Düren), vermacht hatte, im Ganzen 272 Werke oder Theile von solchen, Broschüren etc. Von dem Regens des ehemaligen Gymnasial-Alumnats hieselbst, Herrn Dr. Vielau: Aus der Bibliothek des q. Alumnats im Ganzen 40 Werke. Von dem Unterprimaner Jos. Schmitz: „Der Seelen-Garten“ (altes defektes Gebetbuch). *Manuductio ad artem grammaticam*. Hildesii, 1755. Von den betreffenden Verlagshandlungen: Brinckmeier, Satzlehre der deutschen Sprache, 2. Aufl. Fr. Zimmer, Chorgesangschule für höhere Lehranstalten. Prof. Dr. Conrads, Altdeutsches Lesebuch in neudeutschen Übersetzungen. J. Disselhoff, Kaiserbüchlein oder Kaiser Wilhelms Lehr- und Meisterjahre, 4. Aufl. Herodot. *Histor. liber VIII.* ed. A. Holder, *liber VIII.*, ed. idem. Platons Apologie des Sokrates und Kriton, herausg. von A. Th. Christ. *Platonis Laches* ed. J. Král. *C. Iulii Caes. Comm. de b. G.*, herausg. v. J. Prammer, 3. Aufl. *M. Tulli Cic. Pro L. Murena, Pro P. Sulla, Pro A. Licinio Archia orationes*, ed. H. Nohl, editio minor. *T. Livi Ab u. c. liber I—V*, ed. A. Zingerle, ed. minor. *Curtius und Kaegi*. Eine Vertheidigung von Dr. W. v. Hartel. Dr. A. Kaegi, *Zur Griech. Schulgrammatik*. Zweiter Artikel. J. Lattmann und H. D. Müller, *Lernheft und Repetitorium zur lat. Syntax*. Die Horazischen Metren in deutschen Compositionen des XVI. Jahrh. Herausg. von R. v. Liliencron. *P. Ovidii Nasonis Metam. select.* ed. Nadermann, edit. 5. J. W. Putzgers *Historischer Schul-Atlas*. 14. Aufl. Rüdorff, *Grundriss der Chemie*. I. Teil. 9. Aufl. *Wörtertschatz von Xenoph. Anab.*, 1. u. 2. Heft, und *Wörtertschatz zu Ovids Metam.*, beides von H. Sachs. H. Siedler, *Das Wichtigste aus dem ganzen Gebiete der lat. Syntax*. Süpffe, *Französ. Lesebuch*, 9. Aufl. C. Trog, Fürst Bismarck.

2. Der Schülerbibliothek: Von den Herrn Verfassern: Chr. G. Hottinger, Kaiser Wilhelm, Kaiser Friedrich, Kronprinz Wilhelm. P. B. Sepp, *Lat. Synonyma*. 4. Aufl. Von Herrn Dr. Vielau: Aus der Bibliothek des oben genannten Alumnats im Ganzen 133 Werke. Von dem Verleger: Zur Erinnerung an den zweihundertjährigen Todestag des Groszen Kurfürsten von B. Rogge.

3. Der Bibliothek für Prima: Von Dr. Vielau aus der Alumnats-Bibliothek: 19 Werke.

4. Für den mathematischen Unterricht: Von den Obersecundanern Hesse und Odenhausen je 1 Figurentafel.

5. Der Münzsammlung: Von Herrn Jos. Hartmann, Schreinermeister hieselbst, 1 im Kleinenfeld bei Billig gefundenes Kupfermünzchen Constantins.

6. Der ethnographischen Sammlung von Herrn B. Frangenheim, Kaufmann zu Batavia: 22 verschiedene Gegenstände chinesischen, japanesischen, javanischen und malayischen Kunstfleisches.

VI. STIFTUNGEN UND UNTERSTÜTZUNGEN VON SCHÜLERN.

Einige Schüler waren wegen Dürftigkeit und Würdigkeit von der Zahlung des Schulgeldes befreit. Desgleichen wurden die etatsmäßig verfügbaren Gelder aus dem Unterstützungs fonds für Aspiranten des geistlichen Standes gemäsz den Beschlüssen des Lehrercollegiums vertheilt.

VII. MITTHEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND AN DEREN ELTERN.

1. Schluß des Schuljahres.

Dinstag, den 9. April 1889:

Morgens um 8 Uhr Schlußgottesdienst;

von 9 Uhr ab öffentliche Prüfung in der Aula, und zwar:

Sexta: Geographie, 9—9¹⁵, Dr. Hau; Quinta: Deutsch, 9¹⁵—9³⁵, Dr. Deussen; Quarta: Nepos, 9³⁵—9⁵⁰, Dr. Vielau; Untertertia: Mathematik, 9⁵⁰—10⁵, Füchtjohann; Obertertia: Xenoph. Anab., 10⁵—10²⁰, Dr. Pöppelmann; combinirte Tertia: Geschichte und Geographie, 10³⁵—10⁵⁵, Dr. Hagelüken; Secunda: Religion, 10⁵⁵—11¹⁵, Dr. Terwelp; Französisch, 11¹⁵—11³⁰, Heydkamp; Prima: Physik, 11³⁰—11⁴⁵, Füchtjohann; philos. Propädeutik, 11⁴⁵—12, Prof. Voss.

Nachmittags 2 Uhr Schlußfeier:

Gesang, Declamation, lateinische Rede des Abiturienten Adam Möltgen, deutsche Rede des Unterprimaners Lebrecht Büllsbach, Gesang, Ansprache des Directors, Entlassung der Abiturienten, Gesang.

Darauf werden in den Klassen die Versetzungen bekannt gemacht, die Zeugnisse ausgetheilt, und die Schüler in die Ferien entlassen.

2. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 29. April 1889, Morgens 8 Uhr, mit feierlichem Gottesdienste. Die nöthigen Aufnahmeprüfungen finden am Samstag den 27. April, Morgens von 8 Uhr ab, Statt. Bei der Anmeldung neuer Schüler sind vorzulegen: Amtliches Geburtsattest, Impfatte und bei zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungsattest, Abgangszeugniß von der zuletzt besuchten Schule. Die Wahl der Wohnungen bedarf der Genehmigung des Directors.

Für die Aufnahme in die unterste Klasse (Sexta) wird mindestens gefordert: Geübtheit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments und (bei evangelischen Schülern) mit den wichtigsten Bibelsprüchen und einigen Liedern.

Münstereifel, den 28. März 1889.

Dr. Pohl, Gymnasialdirector.

VII. MITTHEILUNG

von 9 Uhr
Sexta: Geographie, 9—
Nepos, 9³⁵—9⁵⁰, Dr. Vie
tia: Xenoph. Anab., 10
Geographie, 10³⁵—10⁵⁵,
Französisch, 11¹⁵—11³⁰,
Propädeutik, 11⁴⁵—12,

Gesang, Declamation, l
des Unterprimaners Leb
der Abiturienten, Gesan

Darauf werden in
ausgetheilt, und die Sch
2. Das neue Sch
mit feierlichem Gottesdi
27. April, Morgens von
zulegen: Amtliches Geb
ein Wiederimpfungsattes
der Wohnungen bedarf

Für die Aufnahme
läufigkeit im Lesen deut
schrift, Fertigkeit, Dicti
Grundrechnungsarten m
und Neuen Testamentes
sprüchen und einigen L

Münstereifel



AN DEREN ELTERN.

st;
, und zwar:
9³⁵, Dr. Deussen; Quarta:
10⁵, Füchtjohann; Oberter-
te Tertia: Geschichte und
10⁵⁵—11¹⁵, Dr. Terwelp;
11⁴⁵, Füchtjohann; philos.

am Möltgen, deutsche Rede
des Directors, Entlassung

ant gemacht, die Zeugnisse

April 1889, Morgens 8 Uhr,
gen finden am Samstag den
ng neuer Schüler sind vor-
ckgelegtem 12. Lebensjahre
esuchten Schule. Die Wahl

mindestens gefordert: Ge-
esserliche und reinliche Hand-
oen; Sicherheit in den vier
den Geschichten des Alten
mit den wichtigsten Bibel-

Gymnasialdirector.